



Neue LZ, 24.10.2011

Jüngste junge Wilde aller Zeiten



Ovronnaz-Martigny mit Maurane Jacqueroz (rechts) stolperte, während die Highflyers mit Gabriela Sakica den Tritt in die Meisterschaft fanden.

Bild Kurt Grütter

Frauen, NLA

Resultate, 3. Runde: Hope-GBA - Nyon Basket 65:49 (37:22). Lu-Town Highflyers - Ovronnaz-Martigny 64:56. Efic Fribourg - Sportive Pully 95:69 (46:28).

Rangliste: 1. Efic Fribourg Basket 3/6. 2. Hélios Basket 2/4. 3. Riva Basket 3/4. 4. Hope-GBA 3/4. 5. Ovronnaz-Martigny 2/2. 6. Lu-Town Highflyers 3/2. 7. Nyon Basket 3/2. 8. Espérance Sportive Pully 2/0. 9. Uri Basel Basket 2/0.

Infos unter: www.highflyers.ch

Kampf-Zwerg» eingetragen. Eine Bezeichnung, die sie mit einem vielsagen- den Schmunzeln quittiert. «Gabi ist eines der grössten Talente im Schweizer Basketball. Jede der Sakica-Schwester ist für uns ein Gewinn. Schade, folgen nicht noch einige mehr», lacht André Bachmann.

Erfahrungen sammeln

Nach den zwei Niederlagen gegen Nyon und Riva und dem 64:56-Helmsieg gegen Ovronnaz-Martigny – nach einem miserablen Start des Teams wurde sie eingewechselt, trug mit ihrer kämpferischen Art im Spieaufbau viel zur Wende zu Gunsten der Highflyers bei und erzielte auch noch 12 Punkte – ist Gabriela Sakica mit ihrer bisherigen persönlichen Leistung zufrieden. «Ich bekomme regelmässig Einsatzzeit, gewöhne mich immer besser ans NLA-Niveau und entwickle mich laufend weiter.»

Neben dem NLA-Team spielt sie, die letzte Saison mit ihren Leistungen massgeblich zum U-15-Meistertitel beigetragen hat, auch in den U-16- und U-19-Teams der Lu-Town Highflyers mit. Geplant gewesen wären aushilfswise auch noch Einsätze in der NLB-Equipe von Zofingen. Diese wurden aber gestrichen, weil die Belastung sonst zu gross geworden wäre. Schliesslich bestreitet sie noch regelmässig Spiele mit der Schweizer U-16-Nationalmannschaft.

«Nicht absteigen»

Und was erhofft sich Gabriela Sakica mit dem NLA-Team in diesem Jahr? Da gibt sie sich vorsichtig und bescheiden. «Natürlich wollen wir jedes Spiel gewinnen. Doch wir sind eine junge, noch unerfahrene Truppe im erst zweiten NLA-Jahr. Wir wollen nicht absteigen und viel Erfahrungen für die nächsten Jahre sammeln. In zwei, drei Jahren können wir uns die Ziele dann bestimmt höher stecken.» Mit einem Basketballjuwel wie Gabi Sakica in ihren Reihen können die Lu-Town Highflyers tatsächlich in eine optimistische Zukunft blicken.

BASKETBALL Gabriela Sakica (14) ist ein grosses Talent im NLA-Team der Lu-Town Highflyers. Gegen Ovronnaz-Martigny führte sie ihr Team zum ersten Saisonsieg.

KURT GRÜTER
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Man kennt das seit Jahren: Das von André Bachmann und seiner Crew mit viel Engagement geführte Swiss-Talent-Center in Reussbühl spuckt Saison für Saison neue Talente aus – und diese hamstern für die Highflyers in den Nachwuchskategorien Meistertitel um Meistertitel. In der vergangenen Saison feierten die Lu-Town Highflyers bei den U 15 und U 20 zwei weitere Titel. Auch wenn diese Talente im NLA-Team oft noch Lehrgeld bezahlen, sind sie dank

ihrer jugendlichen Unbekümmertheit und ihrer schon erstaunlich guten Technik wertvolle Spielertinnen.

Eine dieser jungen Wilden ist die erst 14-jährige Gabriela Sakica. Im Saisonöffnungsspiel gegen Nyon Anfang Oktober war sie die jüngste je in der NLA eingesetzte Spielerin. Eigentlich wären

«Dort wurde viel härter gespielt, als ich mir das von den nationalen Meisterschaften gewohnt bin.» Auch an ihr NLA-Debüt gegen Nyon erinnert sie sich ganz genau. «Zuerst war ich sehr nervös, danach habe ich über das viel höhere Niveau gegenüber den Nachwuchsmesterschaften gestaunt. Vermutlich beging ich viele Fehler.» Diese darf sie in ihrem Alter auch machen, doch es werden von Spiel zu Spiel weniger. Dazu tragen auch die Tipps ihrer älteren Schwester und Teamkollegin Veronika bei.

«Kleiner Kampf-Zwerg»

«Wir geben uns gegenseitig Ratschläge und helfen uns, wenn mal etwas nicht rund läuft. Gabi ist für ihr Alter schon sehr weit, spielt mit Köpfchen und ist im Training unheimlich diszipliniert. Und dann ist sie eine grosse Kämpferin», urteilt Veronika. Das hat der jüngsten der drei Sakica-Schwester – Valentina der Moment für ein Auslandsjahr in Seattle (USA) – von ihrem Trainer André Bachmann den Kosenamen «kleiner

«Die U-16-EM war für mich eine tolle Erfahrung.»

GABRIELA SAKICA

15 Jahre das Mindestalter, da sie zuvor jedoch schon an der U-16-Europameisterschaft in Rumänien gespielt hatte – auch dort übrigens als Jüngste der EM-Geschichte – darf sie in der NLA bereits spielen. «Die U-16-EM war für mich eine tolle Erfahrung», erzählt sie.

Sponsoren:   